

Difu-Fortbildung

Praxis-Wissen- Erfahrungsaustausch

(Sozial-) Raumorientierung in der Kommunalverwaltung zwischen Jugendhilfe und integrierter Stadt(teil)-entwicklung: „Modetrend“ oder Handlungserfordernis?

Seminar für Führungs- und Fachpersonal aus der Kommunalverwaltung (Stadtentwicklung, Stadterneuerung, Stadtplanung, Wohnen, Jugendhilfe, Wirtschaftsförderung) sowie für Ratsmitglieder

(Sozial-) Raumorientierung ist in den letzten Jahren zu einem wesentlichen Bestandteil integrierter Stadt(teil)entwicklung geworden und bereits seit längerem auch ein zentrales Handlungskonzept in verschiedenen Bereichen der Sozialen Arbeit (Jugendhilfe, Altenhilfe etc.). Auch das Bund-Länder-Programm »Soziale Stadt« hat die Raumorientierung kommunalpolitischen Handelns in den Vordergrund gerückt. Entsprechend breit gefächert sind mittlerweile Definitionen, Erwartungen und Zielstellungen, Strukturen und Verfahren sowie vor allem Erfahrungen mit dem „Sozialraum“-Ansatz.

Im Seminar sollen anhand konkreter Beispiele verschiedene Aspekte einer solchen (Sozial-) Raumorientierung beleuchtet und diskutiert werden, unter anderem:

- Welche Konzepte (sozial-) raumorientierten Handelns gibt es in den Kommunen? Was wird unter „Sozialraumorientierung“ verstanden?
- Mit welchen Organisations- und Managementformen werden diese Konzepte umgesetzt?
- Welche Ziele werden mit „Sozialraumorientierung“ erreicht, welche (warum) nicht?
- Welche Akteure sind beteiligt bzw. müssen beteiligt werden?
- Was sind die Stärken und Schwächen einer „Sozialraumorientierung“?
- Welche Zukunft hat der Ansatz unter welchen Rahmenbedingungen?

Neben einer „Bestandsaufnahme Sozialraumorientierung“ sollen Diskussion und Erfahrungsaustausch im Vordergrund der Veranstaltung stehen.

Hinweis:

Selbstverständlich erhalten Sie eine Teilnahmebestätigung. Mitglieder der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen können für die Teilnahme **Fortbildungspunkte** erhalten, ebenso die Mitglieder der Architekten- und Ingenieurkammer von Schleswig-Holstein sowie der Architektenkammer des Saarlandes. Bitte kontaktieren Sie uns frühzeitig, wenn Sie die Veranstaltung bei anderen Kammern anerkennen lassen wollen, so dass wir dies für Sie prüfen können.

5.–6. Mai 2014 in Berlin

Montag, 5. Mai 2014

11.00 Begrüßung und Seminarhinweise

Dr. Thomas Franke,
Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Bereich Stadtentwicklung, Recht und Soziales,
Deutsches Institut für Urbanistik (Difu), Berlin

Detlef Landua,
Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Bereich Stadtentwicklung, Recht und Soziales, Difu, Berlin

11.15 (Sozial-) Raumorientierung – Begriffe, Konzepte, Perspektiven

Dr. Matthias Sauter,
Institut für Stadtteilentwicklung, Sozialraumorientierte Arbeit und Beratung (ISSAB), Universität
Duisburg-Essen

12.15 (Sozial-) Raumorientierung in der Stadt(teil)entwicklung: Das Beispiel Gelsenkirchen

Janine Feldmann,
Koordinierungsstelle Stadterneuerung, Stadt Gelsenkirchen

13.15 Mittagspause

14.15 Sozialraumorientierung in der Jugendhilfe: Das Beispiel Rosenheim

Manfred Jahn,
Amt für Kinder, Jugendliche und Familien, Stadt Rosenheim (angefragt)

15.15 Kaffeepause

15.45 Erfahrungsaustausch in Arbeitsgruppen:

AG 1: Informationsgrundlagen für (Sozial-) Raumorientierung

AG 2: (Sozial-) Raumorientierung und Akteursbeteiligung

AG 3: Management und Organisation von (Sozial-) Raumorientierung

17.30 Rückblick auf den ersten Seminartag

17.45 Ende des ersten Seminartages

Veranstaltungsleitung:

Dr. Thomas Franke und Detlef Landua, Deutsches Institut für Urbanistik, (Difu), Berlin

Organisation:

Bettina Leute, Deutsches Institut für Urbanistik (Difu), Berlin



Dienstag, 6. Mai 2014

9.00 Einführung in den Tag

Dr. Thomas Franke und Detlef Landua,
Difu, Berlin

9.15 (Sozial-) Raumorientierung und Quartiersmanagement: Das Beispiel Berlin-Wrangelkiez

Kerstin Jahnke,
Quartiersmanagement Berlin-Wrangelkiez

10.15 (Sozial-) Raumorientierung und Sozialplanung: Das Beispiel Aachen

Dr. Gerrit Köster,
Fachbereich Soziales und Integration, Stadt Aachen

11.15 Kaffeepause

11.45 Koordinierung ämterübergreifender (Sozial-) Raumorientierung: Das Beispiel Berlin-Tempelhof-Schöneberg

Jens-Peter Eismann,
Organisationseinheit Sozialraumorientierte Planungskoordination, Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg

12.45 Mittagspause

14.00 Podiumsdiskussion: Zusammenspiel verschiedener (Sozial-) Raumorientierungen – Notwendigkeiten? Möglichkeiten? Grenzen?

- Jens-Peter Eismann, OE Sozialraumorientierte Planungskoordination, Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg
- Janine Feldmann, Koordinierungsstelle Stadterneuerung, Stadt Gelsenkirchen
- Manfred Jahn, Amt für Kinder, Jugendliche und Familien, Stadt Rosenheim (angefragt)
- Kerstin Jahnke, Quartiersmanagement Berlin-Wrangelkiez
- Dr. Gerrit Köster, Fachbereich Soziales und Integration, Stadt Aachen
- Dr. Matthias Sauter, Institut für Stadtteilentwicklung, Sozialraumorientierte Arbeit und Beratung (ISSAB), Universität Duisburg-Essen

15.15 Beobachtungen, Kommentierungen, Schlussfolgerungen

Dr. Birgit Wolter,
Institut für Gerontologische Forschung e.V., Berlin

15.45 Abschlussdiskussion

16.15 Ende des Seminars

Veranstaltungsort:

Deutsches Institut für Urbanistik, Zimmerstraße 13-15 (Eingang 14-15), 10969 Berlin

Hotelreservierung und Anfahrt:

Eine Hotel- und Verkehrsverbindungsliste wird mit der Anmeldebestätigung zugesandt.



Teilnahmebedingungen

Veranstaltungsort: Deutsches Institut für Urbanistik, Zimmerstraße 13-15 (Eingang 14-15), 10969 Berlin

Anmeldung und Anfragen:

Bitte melden Sie sich schriftlich bis zum **21. April 2014** an.

Für Ihre Anmeldung nutzen Sie bitte folgende Möglichkeiten:

Fax: 030/39001-268 • **E-Mail:** fortbildung@difu.de • **online:** <http://www.difu.de/veranstaltungen>

Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH • Zimmerstraße 13-15 • 10969 Berlin; Bettina Leute, Telefon: 030/39001-148

Ihre Anmeldung ist verbindlich. Die schriftliche Anmeldebestätigung/Rechnung erhalten Sie zeitnah nach Ihrer Anmeldung. Die Teilnahme von Rollstuhlfahrer/innen ist selbstverständlich möglich. Bitte nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

Sie erklären sich als Teilnehmer/in damit einverstanden, dass Ihre Anmeldeinformationen für die Teilnehmer- und Adressverwaltung gespeichert und verwendet werden. Die Daten unterliegen den gesetzlichen Datenschutzvorschriften und werden nicht an Dritte weitergegeben.

Wir weisen Sie darauf hin, dass im Rahmen einiger Difu-Veranstaltung Foto- und Filmaufnahmen gemacht und veröffentlicht werden.

Gebühr:

Für Mitarbeiter/innen aus den Stadtverwaltungen, städtischen Betrieben und Ratsmitglieder gelten:

- **255,-** Euro für Teilnehmer/innen aus Difu-Zuwanderstädten
- **385,-** Euro für Teilnehmer/innen aus den Bereichen des Deutschen Städtetages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und Deutschen Landkreistages.

Für alle übrigen Teilnehmer/innen gilt ein Preis von **505,-** Euro.

Mittag- und Pausenbewirtung sind in der Gebühr enthalten, Kosten für die Unterkunft müssen selbst getragen werden.

Absagen:

Bei schriftlicher Abmeldung Ihrerseits nach dem **21. April 2014** und bei Nichtteilnahme ist die volle Gebühr fällig. Die Veranstaltungsunterlagen werden Ihnen in diesem Fall zugesandt. Selbstverständlich können Ersatzteilnehmer/innen benannt werden.

Änderungsvorbehalte:

Bei zu geringer Beteiligung behalten wir uns vor, Veranstaltungen abzusagen. Die Gebühr wird in diesem Fall selbstverständlich erstattet. Die Übernahme jeglicher Ersatz- und Folgekosten der Teilnehmer wegen Ausfall von Veranstaltungen oder Verschiebung von Terminen sind ausgeschlossen. Aus wichtigen inhaltlichen oder organisatorischen Gründen kann es im Einzelfall erforderlich werden, Programmänderungen vor oder während der Veranstaltung vorzunehmen.

Mit der Anmeldung werden diese Teilnahmebedingungen von den Teilnehmer/innen anerkannt.

Anmeldung: (Sozial-) Raumorientierung in der Kommunalverwaltung zwischen Jugendhilfe und integrierter Stadt(teil)-entwicklung: „Modetrend“ oder Handlungserfordernis?, 5.-6.5.2014 in Berlin

Name, Vorname, Titel _____

Stadt, Amt/Institution _____

Funktion _____

Straße/Postfach _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____ E-Mail _____

abweichende Rechnungsanschrift _____

Datum, Unterschrift _____

Am **5.5.2014** nehme ich an folgender Arbeitsgruppe teil: 1 2 3